Inhalt

VORWORT
SEKTION 1: NARRATOLOGIE DER SELBSTERZÄHLUNG
EINFÜHRUNG
DIE AUFRICHTIGKEIT DER MEHRSPRACHIGKEIT: AUTOFIKTION, AUTONARRATION ODER DAS KONZEPT DIALOGISCHER AUTORSCHAFT BEI YOKO TAWADA
Marion Acker (Berlin) und Anne Fleig (Berlin)
SELBSTERZÄHLUNGEN IN GEDICHTFORM. EINIGE PROLEGOMENA ZU THEORIE UND PRAXIS AUTOBIOGRAPHISCHER LYRIK – MIT ZWEI BEISPIELANALYSEN
SCHREIBEN ALS IMMUNAKTIVITÄT – DAS PARADIGMA DES EXPRESSIVEN SCHREIBENS AM BEISPIEL VON WOLFGANG HERRNDORFS »ARBEIT UND STRUKTUR«



DER AUTOBIOGRAPH ALS BIOGRAPH? RELATIONALE SELBSTBESCHREIBUNGEN IN THEORIE UND PRAXIS Anne Rüggemeier (Freiburg)	75
SELBSTNARRATION UND ORALITÄT. PETER KURZECKS HÖRBUCH »EIN SOMMER, DER BLEIBT«. Urte Helduser (Köln)	101
SEKTION 2: FIGURENENTWÜRFE – SELBSTENWÜRFE. METAGENRES	
EINFÜHRUNG Sonja Arnold (Marbach) und Anita Gröger (Genua)	117
DAS IM FIKTIONALEN GESTRÜPP VERSCHWINDENDE ICH: METAISIERUNG, FIKTIONALITÄT UND LIMINALITÄT IN FAKTUALEN METAAUTOBIOGRAPHISCHEN TEXTEN AM BEISPIEL VON GÜNTER GRASS' »BEIM HÄUTEN DER ZWIEBEL« Claudia Mueller-Greene (West-Lafayette)	123
VOM SPIEL MIT REALITÄT – DER TAGEBUCHROMAN ALS METANARRATIVE GATTUNG	151
SELBSTENTWURF DURCH FIGURENENTWURF? ODER: ERZÄHLER SEINER SELBST UND BIOGRAPH EINES ANDEREN ZUGLEICH SEIN. (AUTO)BIOGRAPHISCHE FIKTIONEN IN THOMAS BERNHARDS »DER UNTERGEHER« (1983)	173
DIE ARCHIVALISCHE (AUTO-)BIOGRAPHIE ALS GESCHICHTS- UND KULTURPOETISCHES METAGENRE – WILHELM RAABES »DIE AKTEN DES VOGELSANGS« (1896)	191

ERZÄHLEN VOM TIER(ER-)LEBEN. ZUM GATTUNGSWISSEN LITERARISCHER AUTOZOOGRAPHIEN217 Frederike Middelhoff (Würzburg)
SEKTION 3: DIMENSIONEN DES ICH-ERZÄHLENS IN DER INTER-/ TRANSKULTURELLEN GEGENWARTSLITERATUR
EINFÜHRUNG
IM SPANNUNGSFELD VON LITERATUR UND RELIGION, DEUTSCHEM UND TÜRKISCHEM. AUTOBIOGRAPHISCHES ERZÄHLEN BEI ZAFER ŞENOCAK 251 Michael Hofmann (Paderborn)
»ICH BIN ES, ICH BIN ES DOCH SELBST.« JEAN PAUL, HÖLDERLIN UND DIE STRATEGIEN AUTOFIKTIONALEN ERZÄHLENS IN NAVID KERMANIS »DEIN NAME«
PROVOZIERENDE SPIEGELUNGEN IM ANDEREN ICH. FREMD-VERTRAUTE ICH-ERZÄHLER IN VLADIMIR VERTLIBS »MEIN ERSTER MÖRDER. LEBENSGESCHICHTEN«277 Andree Michaelis-König (Frankfurt/Oder)
GEORGES-ARTHUR GOLDSCHMIDTS SAVOYER TRILOGIE ZWISCHEN ZEUGENSCHAFT UND SELBSTERZEUGUNG

AUTORSCHAFT ERZÄHLEN. GEGENWARTSLITERARISCHE VERFAHREN DER AUTO(R)FIKTION
EINFÜHRUNG
»DU ERZÄHLST DIR DIE WELT, DU ERZÄHLST DIR DICH SELBST.« DER AUTOR ALS WIRKLICHKEITSEFFEKT ZWISCHEN SCHRIFT UND STIMME BEI PETER KURZECK
ZWISCHEN SPRACH- UND SELBSTINSTALLATION. LYRISCHE AUTORSCHAFT UND IHRE INSZENIERUNG BEI THOMAS KLING
DIE AUSWEITUNG DER FIKTION. AUTOFIKTIONALES ERZÄHLEN UND (DIGITALE) PARATEXTE BEI CLEMENS J. SETZ UND ALÉA TORIK
»WENN ICH DOCH NUR VERGESSEN KÖNNTE, WER ICH BIN.« ANTIAUTORITÄRE AUTORSCHAFT IN JAN BRANDTS »TOD IN TURIN«